Südseite Anzeigen.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

Die
M. Robinson Bierbrauerei,

Ecke Cedar Avenue und Alder Straße,

Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.

Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.

☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten. Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w. Bedienung pünktlich und reell.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,

343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik, Süd Scranton.

Ebenso, Brod jeder Art.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.

☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.

☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Deutsche Metzgerei
von
Caspar Jenny,
No. 416 Süd Washington Avenue.

Alle Fleischsorten von der besten Qualität und stets frisch; desgleichen die schmackhaftesten Würste jeder Art.

Die besten Schinken und ein ausgezeichnetes Corn Beef und das feinste Pöckelfleisch stets in großer Auswahl.

Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt und zu einem Besuche des Geschäftes freundlichst eingeladen.

„Pillsbury's Bestes ist das Beste."

Gebraucht

Und ihr werdet immer sicher sein, ausgezeichnetes Brod zu haben, weil ihr das beste Mehl benutzt, das gemacht wird.

Verkauft bei allen Grocers.

C. P. Matthews Sons & Co.,
Agenten für Nordost Pennsylvanien.

Scientific American Agency for
PATENTS
CAVEATS, TRADE MARKS, DESIGN PATENTS COPYRIGHTS, etc.

For information and free Handbook write to MUNN & CO., 361 BROADWAY, NEW YORK. Oldest bureau for securing patents in America. Every patent taken out by us is brought before the public by a notice given free of charge in the

Scientific American

Largest circulation of any scientific paper in the world. Splendidly illustrated. No intelligent man should be without it. Weekly, $3.00 a year; $1.50 six months. Address MUNN & CO., PUBLISHERS, 361 Broadway, New York.

Der Landwirth,
Practischer Rathgeber für Feld und Haus.
Redigirt von W. Wernich.

Erscheint am 1. jeden Monats, mindestens acht Seiten stark. Die reichhaltigste, beste und billigste deutsche Land- und Gartenbau-, sowie hauswirthschaftliche Zeitung Amerikas. Nur 50 Cents pro Jahr, bei stricter Vorausbezahlung. Probenummern frei. Adressire: L. Blankemeier, 809 Convent Str., St. Louis, Mo.

Eugen Schimpff,
Praktischer Uhrmacher,
317 Lackawanna Avenue.

Hat stets einen hübschen Vorrath von Wand- und Taschenuhren, Uhrketten, Busennadeln, Ringen, Geschmeide verschiedener Art u. s. w., und bedient Kunden reell und pünktlich.

Reparaturen an Wand- und Taschenuhren, Geschmeide jeder Art, und alle in mein Fach einschlagenden Verrichtungen.

Mädchen verlangt.

Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei Frau F. W. Günster, 809 Jefferson Avenue.

An Farmer.

Ein arbeitskräftiger junger Mann, ehrbar, willig und fleißig, sucht für nächsten Sommer Arbeit auf einer Farm. Auskunft ertheilt die Expedition ds. Blattes.

Mädchen verlangt.

Ein anständiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Zenke's Hotel, 215 Penn Avenue.

Ueber Viehfütterung.

Stroh, Kornblätter und rauhes Heu wird als grobes Futter bezeichnet, weil diese Stoffe vorwiegend Holzfaser und wenig Nahrungsstoff, im Verhältniß zur Masse enthalten, und vom Vieh nicht so gerne gegessen werden, wie gutes Heu oder Futter besserer Qualität. Aus diesem Grunde wird viel werthvolles Futter-Material in den Ver. Staaten vergeudet, welches gerettet und verbraucht werden könnte, wenn der Zubereitung und der Mischung der verschiedenen Futterstoffe die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt würde, und wodurch ein entsprechender Gewinn in Fleisch oder Milch erzielt würde. Millionen Strohhaufen und „Stöcke" von Blattfutter verrotten im Felde oder verderben auf die eine oder andere Weise, die sehr gut verwendet werden können.

Thiere essen grobes Futter nicht wegen seines Nährwerthes, sondern häufig nur, um Abwechselung in der Diät zu haben, und weil es den Magen ausdehnt und die Verdauung befördert. Eine Abwechselung im Futter, irgend einer Art, ist dem regelmäßigen Geben von einem oder zwei Artikeln vorzuziehen. Rindvieh und Schafe, welche täglich Heu und Getreide erhalten, werden, wenn sie Gelegenheit erhalten, eine tüchtige Portion Weizenstroh und Kornblätter vertilgen, und wenn dieses klein gehackt und mit Getreide vermischt wird, gedeihen auch Pferde, besonders im Winter, sehr gut bei dieser Kost. Wenn mit einem genügenden Vorrath Getreide gegeben, schaden diese groben Futterstoffe keinem Vieh etwas, und kann man dadurch in grasarmen Jahren viel an dem theuren Heu sparen.

Jedes Vieh auf der Farm wird zu einem bestimmten Zwecke gehalten und das gegebene Futter sollte mit dem Zwecke, ein bestimmtes Produkt zu erzielen, gegeben werden, anstatt alle Thiere gleichmäßig zu füttern. Milchkühe sollten das beste Futter erhalten, mit einer kleineren Beimischung groben Futters, während bei trockenen Kühen, Ochsen, Schafen oder solchen Thieren, welche die Nahrung nur zum Erhalten des Körpers bedürfen, das grobe Futter den größeren Theil der Nation ausmachen darf. Thiere, welche zu Zuchtzwecken gehalten werden, brauchen nicht fett zu sein, und bei gutem Obdach und einer reichlichen Mahlzeit Getreide, kann man sehr gut Stroh und Blattfutter mit dem Heu geben. Es soll hiermit nicht gesagt sein, daß das Heu gänzlich zu entbehren oder Stroh und Blattfutter als regelmäßige Nahrung zu geben sei, sondern nur, daß man die letzteren Dinge immer noch besser verwerthen kann, als es meistens geschieht.

Bloat oder Tympanitis kommt häufig bei Rindvieh vor durch zu reichliches Füttern mit Ranken von süßen Kartoffeln, Kuherbsen u. s. w. Das Southern Live Stock Journal empfiehlt dagegen, in den ersten Anfängen der Krankheit eine Handvoll Salz und zwei bis drei Eßlöffel Soda. Murray schreibt eine Unze aromatischer Ammoniac-Tinktur, in einem Quart Wasser aufgelöst, jede halbe Stunde zu geben, vor. Wir haben jedes Thier in den ersten Anfängen der Krankheit mit folgendem Recept kurirt: Ein Eßlöffel gelöschter Kalk und ein Pint Asche, in Wasser aufgelöst, als Trank einzugeben, und mit einem Pint Leinöl als Abführmittel gefolgt. Das Letztere ist ein drastisches, aber sehr wirksames Mittel.

Schafe mögen gerne gutes, reines, helles Stroh, essen es aber nicht, wenn es verdorben ist. Stroh allein ist keine genügende Nahrung, kann aber in Verbindung mit anderem Futter ruhig den Schafen gegeben werden.

Reiner Rahm ist werthvoller als abgerahmte Milch, und doch ist Letztere wichtiger als Nahrungsmittel, da sie alle mineralische Bestandtheile der Milch, während der Rahm nur das Hitze erzeugende Element—Kohlenstoff—enthält.

Gutes Füttern ist des beste Vorbeugungsmittel gegen Ungeziefer beim Vieh. Dieses greift nie fette Thiere an, da das ausschwitzende Oel die Athmungswerkzeuge des Ungeziefers verstopft und dieses erstickt. Wo Ungeziefer am Vieh gefunden wird, hat dieses ein rauhes, grobes Fell. Ein wenig Oel, nur kein Kohlenöl, über die Haut gestrichen, macht diese glatt und tödtet zugleich das Ungeziefer. Eine zweite Einreibung, ein paar Tage später, zerstört auch die nachgelassene Brut.

Verkauf zu Spottpreisen!

Von jetzt bis zum 1. April wird jeden Nachmittag und Abend eine große Auktion von goldenen und silbernen Uhren, Geschmeide jeder Art, Ringen, Brochen, Silberwaaren, Wanduhren und anderen in das Juwelierfach einschlagenden Waaren sein. Wegen Umzuges wird Alles zu Spottpreisen verkauft, auch die Einrichtung des Geschäftes.

Reichert,
203 Lackawanna Avenue.

Pittston.

— Am Mittwoch in der Frühe brannte eine Scheuer des M. J. Kelly an Stark Alley, in West Pittston, nieder.

— Nach einer Woche eifrigen Suchens hat man die Leiche des ertrunkenen Richard Reese ganz nahe der Stelle gefunden, wo er unterging.

Neue Anzeigen.

45. Stiftungs-Fest
des
Deutschen Ordens der Harugari,
abgehalten von der
Freiligrath Loge No. 289,
verbunden mit
Theatervorstellung und Tanzkränzchen,
am
Mittwoch, den 9. März,
In der Germania Halle.

Zur Aufführung kommt:
„Der erste April, oder Mayer beim Zahnarzt."

Eintritt für Herrn und Dame, 25 Cents.
Einzelne Damen, 15 Cents.
Anfang 7½ Uhr.

Ein recht vergnügter Abend wird garantirt. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Das Comite.

Kapitalanlage und Schutz verbunden.

Die untenstehende Darstellung ist der Beachtung werth.

Kostet in jüngeren Jahren $84 das Jahr für sieben Jahre.

	Baar-Werth.	Bezahlt beim Tode.
1. Jahr	$ 72	$1,072
2. "	144	1,144
3. "	223	1,223
4. "	322	1,322
5. "	423	1,423
6. "	535	1,535
7. "	680	1,680
8. "	1000	2,000

Für weitere Einzelnheiten spreche vor oder schreibe an

George Wahl,
General-Agent.

Realeigenthum-Anlagen.

Thos. T. Horney,
Zimmer 43–44, Commonwealthgebäude,
Scranton, Pa.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
117 Franklin Av.,

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Theodor v. Konecny,
Friseur und Perrückenmacher,
318 Lackawanna Avenue.

General-Agent für Scranton für die
wundervollen
L. Shaw's
berühmten Monte Christo
Verschönerungs-Präparate.

„Eugenia's Geheimniß der Schönheit" ist keine Farbe oder Bleiche, und macht die Haut elastisch, weich und rosig, wie die eines Kindes; $1. „Türkische Rosenblätter," unzerstörbarer Teint für Lippen und Gesicht, fein wie eine eben erblühte Rose; Preis $1.00 und $1.50. „Cosmetische Masken" verbessern und verschönern den Teint; Preis $2 mit Zubehör. „Verbessertes Auburnine" zur Colorirung irgend eines gebleichten oder grauen Haares zum hübschesten titianischen Roth, geruchlos, ausdauernd und harmlos $2. „Amula" entfernt positiv Flecken und Sommersprossen; $1 und $2. „Mama Dura" ist der einzige Faltenvertilger, den Aerzte empfehlen, $1. „Rusma" ist ein sofort wirkender Haarzerstörer, $1.00. „Oculine," das große Verschönerungsmittel für Augen, $1. Eau de Quinine Tonic, der große Haar-Erzeuger; schützt das Haar vor dem Ausfallen. $1.

Konecny's

"Skeleton Bangs" aus natürlichem Haare angefertigt, federleicht, naturgetreu und hübsch, immer in Ordnung, von $3 aufwärts.

Zöpfe in allen Haarfarben, erste Qualität, von $5 aufwärts; zweite Qualität, von $1 aufwärts. 46,3m

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Frank Stetter, jr.,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter.

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.

Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.

Großer Maskenball
der
Scranton Sängerrunde,
In Natter's Halle,
abgehalten am
Montag, 22. Februar 1892.

Tickets, 50 Cents für Herr und Dame. Extra Damenkarten, 25 Cents. Zu haben bei allen Mitgliedern und in Natter's Halle.

Um zahlreichen Zuspruch ersucht
5,3 Das Comite.

Der „Odell"
Type Writer.

$20 kaufen den **Odell Type Writer** mit 78 Charakteren, und **$15** für den **einfachen Odell,** mit der Garantie, bessere Arbeit zu thun, wie irgend eine Maschine.

Sie verbindet Einfachheit mit Dauerhaftigkeit, Schnelligkeit, Leichtigkeit der Operation und hält länger ohne Reparatur aus als irgend eine andere Maschine. Kein Farbenband stört den Operateur. Sie ist hübsch, kompakt nickel-plattirt, perfekt und allen Erfordernissen entsprechend. Wie eine Druckerpresse produzirt sie ein reines, leserliches Manuscript. Zwei oder zehn Exemplare können auf einmal gemacht werden. Irgend eine intelligente Person kann sich zum Operateur in zwei Tagen ausbilden. Wir offeriren **$1000** irgend einem Operateur, der so viel leisten kann, wie die doppelte Odell.

Zuverläßige Agenten und Verkäufer werden verlangt und Händlern spezielle Vortheile gegeben. Für Pamphlete und Referenzen wende man sich an Odell Type Writer Co.,
358–364 Dearborn St. Chicago, Ill.

Musikalien-Handlung,
von **Eugen Schimpff,**
317 Lackawanna Avenue.

Violinen, Guitarren. Flöten, Clarinetten.

Noten, Saiten und andere musikalische Utensilien in großer Auswahl.
Gute Artikel zu niedrigsten Preisen.

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Boston Store.

Cigarren-Fabrikant.

A. Motchmann, die beliebten „Alfonso" und „Big Ring" Cigarren; alle Sorten Tabak und Raucherartikel, 561 Lackawanna Ave.

Groceries und Provisionen.

Bechtold, Brandow & Co., (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.

Schläger und Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

Chas. P. Weichel. John C. Weichel.

Weichel's Hotel,

Gebrüder Weichel, - Eigenthümer

Nachfolger von Philip Weichel.

Die feinsten Weine, Liquöre, Cigarren, 2c.
Alle Bequemlichkeiten für Reisende.

No. 236 Penn Avenue,
Scranton, Pa.

Henry Schellhase,
No. 223 Wyoming Avenue,
empfiehlt als passende Geschenke:

Feinste Möbeln jeder Art.

Schaukelstühle
in großer Auswahl und jeder Façon.

Parlor-Suits,
die feinsten in der Stadt zu niedrigsten Preisen.

Schlafzimmer-Ausstattungen
in jeder Holzart und Styl und allen Preisen.

Sophas und Lounges,
sehr fein gepolstert,—partienweise oder einzeln.

Ich halte nur beste Waaren.

"Die Office"
— von —
George Kinback,
105 Wyoming Avenue.

Nur die ausgezeichnetsten Getränke und Cigarren werden verabreicht.

Kalte und warme Speisen und Austern während der Saison.

Um geneigte Kundschaft ersucht ergebenst

George Kinback.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liqnöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen

J. C. Zurflieh's
Familien-Store,
517 Lackawanna Avenue.

Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- and Topfwaaren 2c. Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.

Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen

J. C. Zurflieh.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen—Pillsbury's Best—verkauft bei Fred. J. Widmayer, 530 Lacka. Ave.

— In der Gegend von Montrose liegt tiefer Schnee.

— Forepaugh's Cirkus wird hier am 14. Mai ausstellen.

— Der Bucknell University Glee Club wird heute (Mittwoch) Abend ein Conzert in der Y. M. C. A. Halle geben.

— Gilmore's Kapelle wird im April in der Academy dahier zwei Conzerte geben.

— Für die Albright Memorial Bibliothek sind bereits 9000 Bücher eingetroffen.

— Die People's Green Ridge Straßenbahn macht jetzt Fahrten alle 20 Minuten.

— Der Italiener Joseph A. Cassese ist zum öffentlichen Notar ernannt worden.

— Alle Applikationen für Schanklizensen müssen am Freitag, den 19. Februar, eingetragen werden.

— Die „Truth" scheint sich in gehässigen Anspielungen auf Mayor Fellows zu gefallen, steht aber damit vereinzelt in der Tagespresse.

— Herr G. F. Schwenker hat seine Buchbinderei an die „Tribune" verkauft und die Stelle als Leiter des Geschäftes angenommen.

— Es heißt, die New York, Susq. & W. Bahn gedenke nahe Portland, in Monroe County, Werkstätten anzulegen.

— An Stelle des verst. Williams hat Richter Günster am Donnerstag den S. W. Keller zum Tipstave ernannt, der sofort seinen Dienst antrat.

— Für die beste noch je offerirte Gelegenheit zur Kapital-Anlage oder Schutz siehe Anzeige des Herrn Geo. Wahl an anderer Stelle.

— Die Schreinerwerkstätte von Fred. P. Walter, hinter 520 Olive Straße, gerieth um halb 7 Uhr am Donnerstag Morgen in Brand und der angerichtete Schaden beträgt etwa $100.

— Im zweiten Stockwerke von Brown's Gebäude, 546 Wyoming Avenue, brach Samstag Abend halb 9 Uhr ein Feuer aus, das mit leichter Mühe gelöscht wurde.

— J. H. Vander Veer ist als Verwalter der Scranton Straßenbahnen zurückgetreten und durch William S. Mears von Hyde Park ersetzt worden. Eine Veränderung in dieser Hinsicht war schon längst wünschenswerth.

— Herr Schadt hat für sein Eisgeschäft $30,000 erhalten; die Hälfte in Baar, für die andere Hälfte nahm er ein Interesse in der Maplewood Eis Co. und steht derselben auch als Manager vor.

— Herr Maler J. P. Hoegen hat den Contrakt für die künstlerische Ausschmückung der katholischen St. Peter und Paul Kirche, der größten in St. Louis, erhalten, und wird nächstens dahin umziehen.

— Mayor Fellows verhaftete und transportirte am Montag Morgen den Fuhrmann C. B. Marshall nach dem Stationshaus, weil er an Bridgestraße Asche abgeladen. Für das Vergnügen zahlte Marshall $5.

— Auf Antrag von Dr. Logan will die hiesige Handelsbehörde Schritte zur Unterstützung der Nothleidenden in Rußland thun. Damit die schmutzigen russischen Beamten sich an den Gaben bereichern können?

— Der wandernde religiöse Missionsagitator H. E. Dews wurde am Samstag Vormittag im Store von Hill & Connell unwohl und verschied nach 15 Minuten. Er war 40 Jahre alt und seine Frau ist ein Capitän der Heilsarmee in Catskill, N. Y.

— Herr Wilhelm Wachter, welcher seit fünf Wochen schwer krank darniederlag, war am Dienstag zum erstenmale im Freien. Durch eine Ritzung an einem verrosteten Bolzen zog er sich eine Blutvergiftung zu, die zum Glück auf den linken Arm beschränkt werden konnte; es ist jetzt alle Gefahr vorüber.

— Herr Claude G. Whetstone, seit ihrem Bestehen Chefredakteur der „Tribune" dahier, hat am Dienstag seine Stelle niedergelegt, um eine Position als Gehülfsredakteur an dem Philadelphia „Inquirer" anzunehmen. Der junge Mann hat sich hier viele Freunde erworben, die seinen Weggang bedauern.

— Gegen Leberleiden, Verstopfung, unreines Blut, schwacher Magen, Unverdaulichkeit, überhaupt wenn alle Organe nicht in richtiger Thätigkeit sind, wenn man unlustig zu jeder Arbeit ist, gebraucht man ein Mittel, welches alle diese Krankheitserscheinungen beseitigt. Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen sind bekannt gegen alle obengenannten Leiden.

☞ Salz-Sardellen, Ciscoes, Holländ. Häringe beim Dutzend, Anchovis, Russische Sardinen, famoser Ochsenmaulsalat, getrocknete Pflaumen, Birnen, Aprikosen, Pfirsiche, deutsche Kirschen und Aepfel zu billigen Preisen. Unser Motto ist: „Gute Waare und prompte Bedienung." Fred. J. Widmayer, 530 Lacka. Avenue.

— Unter den Kesseln der neuen Spitzenfabrik wurde am Donnerstag zum ersten Male Feuer angezündet. Neun Webestühle sollen anfangs in Gang gesetzt werden, die etwa 40 Mädchen beschäftigen; ist aber die Fabrik erst in vollem Gange, dann wird sie 600 Personen beschäftigen, wovon etwa 400 Mädchen, der Rest Knaben und Männer sein werden. 22 Familien, deren Angehörige sämmtlich erfahrene Spitzenarbeiter sind, befinden sich auf dem Wege von England hierher.

— Es wird jetzt versichert, daß die Pennsylvania Eisenbahn Companie sofort eine Zweiglinie von Wilkesbarre nach Scranton bauen wird, welche von Pittston aus der D. L. & W. Bahn entlang fahren wird.

☞ Ein sehr werthvolles Büchlein ist der von Schäfer & Koradi, Ecke Vierter und Woodstraße, Philadelphia, in neuer und verbesserter Auflage herausgegebene „Fertige Rechner", enthaltend eine Anzahl nützlicher Tabellen über Interessenrechnungen, eine Erklärung des Dezimal-Systems, Beschreibung der Münzen, Gewichte und Maße der Ver. Staaten etc. Das Büchlein kostet nur 25 Cents und ist in vielen Fällen sein Gewicht in Gold werth. Wird gegen Einsendung des Betrages von obiger Firma versandt.

— Durch die an anderer Stelle gemeldete Combination der großen Kohlen- und Eisenbahn-Companien werden vorläufig keine Veränderungen in der lokalen Verwaltung entstehen. Aber in anderer Hinsicht wird dieselbe der Stadt Scranton keineswegs zum Vortheil gereichen. Bereits sind alle Unterhandlungen wegen einer Ausdehnung der Lehigh Valley Bahn hierher abgebrochen worden. Ferner heißt es, daß die Werkstätten der Reading Companie in Reading bedeutend vergrößert werden sollen und es möchte sein, daß manche Arbeit, die bisher hier gethan wurde, in Zukunft nach Reading geht.

— Die neue städtische Lizens-Verordnung, welche am Donnerstag Abend im Common Council erste und zweite Lesung passirte, verlangt folgende Gebühren:

Auktionäre $25, Hausierer mit zwei Pferden $15, mit einem Pferde $10, Bankinstitute mit einem Kapital von $100,000 und darüber $100, mit weniger als $100,000 Kapital $50, Makler $50, Pfandhäuser $25, Metzger und Milchhändler, die nicht Bewohner der Stadt sind, $20 für jeden Wagen, Billiardtische $5, Straßenbahn Companien $2 für jede Meile Geleise, Expreß Companien $20, Kegelbahnen $5, Telephon Gesellschaften 50 Cents für jeden Pfosten, ebenso Telegraph Companien, Theater, Schaustellungen und Ausstellungen gegen Eintritt $1, ausgenommen solche, die von einheimischen Vereinen gegeben werden, Cirkusse und Menagerien $100, Kleinverkäufer von Karren $2 per Karren, ausgenommen Kalkverkäufer, die 75 Cents per Karren bezahlen sollen. Eine Lizens von $100 soll allen Kaufleuten auferlegt werden, die nicht hier seßhaft sind und auf weniger als 6 Monate miethen. Die Lizensen sollen im April bezahlt und Versäumnisse streng bestraft werden.

— Unsere Leser werden mit Interesse von der im Liederkranze herrschenden Regsamkeit hören, die dahin geht, seinen Mitgliedern und Freunden und der sich für Deutschthum und deutsche Sprache interessirenden Bevölkerung Scranton's einen angenehmen und belehrenden deutschen Vortrag in der zweiten Woche des Monats März zu bieten. Der Vorstand des verdienten Vereines hat es sich angelegen sein lassen, die durch ihre Vorlesungen und literarische Thätigkeit in deutschen Fach- und Laienkreisen rühmlichst bekannte Verfasserin des Werkes über Anthropologie, Fräulein Elisabeth Lemke, seine Räume zu einem populärwissenschaftlichen Vortrage zu überlassen. Fräulein Lemke hält gegenwärtig in New York unter der besten Gönnerschaft und mit dem wärmsten Erfolge einen Cyklus von Vorträgen, und wir hoffen, daß Scranton's Deutsche und Deutschfreunde die Bemühungen des Liederkranzes kräftig unterstützen und der hochverdienten Gelehrten einen herzlichen Empfang durch reiche Betheiligung bereiten werden.

Putzmittel für Cuivre poli- (Metall-) Gegenstände.

Den Glanz dieser schnell beliebt gewordenen Gegenstände, wie Vasen, Leuchter, Schreibzeuge, Aschenbecher 2c., frischt man am besten mittels Wiener Tripels, Eisenoxyds (Colcothar) auf, indem man diese Materialien in feingepulvertem Zustande mit Spiritus versetzt. Dann wird eine weiche trockene Bürste auf einem Stück Schlemmkreide angerieben, der Cuivre poli-Gegenstand mit der spiritushaltigen Putzlösung angenetzt und mit der Bürste tüchtig abgerieben, bis der ursprüngliche Glanz wieder zum Vorschein kommt. Nunmehr wird der Gegenstand tüchtig im Wasser abgespült und in Sägespänen getrocknet. Schließlich polirt man die Cuivre poli-Waaren mit einem saubern wollenen Tuche nach.

Ziegler's Hotel,
No. 327 Lackawanna Ave,
P. Ziegler, Eigenthümer.

Reisende finden hier die vorzüglichste Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.

Austern und Clams während der Saison in jeder Zubereitungsart.

Die feinsten Weine, Champagner, Liquöre und Cigarren.

Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.

Haub's Hotel,
Conrad Haub......... Eigenthümer,
61 und 63 N. Main Straße,
Pittston, Pa.

Dieses unter der Leitung des Herrn Wm. Bechtold zu so großem Rufe gelangte Gasthaus wird auch ferner das Hauptquartier der Deutschen von Scranton und Umgegend sein und der jetzige Besitzer sich bestreben, durch zuvorkommende Bedienung, beste Getränke, schmackhafte Speisen und reinliche Betten alle Kunden zufrieden zu stellen.

Abonnirt auf das
„Wochenblatt"
$2.00 per Jahr

(Eingesandt.)

Dem Wahrheit und Recht liebenden Publikum zum Nachdenken.

Nachdem der Prozeß zwischen Louis Harr und der italienischen Bande zur Freisprechung der Letzteren und zur Bestrafung des Ersteren endgiltig vom Lacka. County Gericht am 5. und 6 Febr. entschieden worden, fühle ich mich veranlaßt, Folgendes zu bemerken: Daß der Italiener Angelo Valpo mit vier Genossen Sonntag Vormittag gesetzwidrig Harr's Fenz überschritten und in sein Feld eindrangen und als Christ Harr sie auswies, Angelo nach ihm schoß, ist durch wahrheitsgetreue Leute gesehen und vor Gericht bezeugt worden. Als Frau Harr ihren Mann in Gefahr sah, schickte sie Louis dem Vater zu Hilfe; aber nicht, um zu schießen, wie der Staats Anwalt ihr vorgeworfen hat.

Jeder Sohn oder Tochter hat das Recht und die Pflicht die in Gefahr stehenden Eltern zu schützen und zu vertheidigen gegen Diebe und Mörder. Es scheint, der Staats Anwalt habe das 4. Gebot: „Ehre Vater und Mutter, auf daß du lange lebest im Lande, das dir der Herr dein Gott geben wird!"—nicht gelernt, oder fragt nichts darnach, sonst hätte er nicht zu Louis gesagt, derselbe habe kein Recht und Befügniß seinem Vater beizuspringen; er hätte also vor den Augen seiner Mutter und Zeugen seinen Vater durch Angelo Valpo niederschießen lassen sollen. Weil Angelo schoß und zum zweitenmal schießen wollte, das sehend, schoß Louis auch. Hoch lebe ein solcher Sohn, der wider alle Teufel Vater und Mutter ehrt und schützt! Es ist wahrlich weitgekommen im Lande des Onkel Sam. Als die Familie Harr wahrheitsgetreu den Hergang der Sache angeben wollte, hieß man sie schweigen! In welchem Paragraphen der hiesigen Gesetzbücher ist die freie wahrheitsgetreue Angabe verboten? Harr's durften sich nicht vertheidigen. In Deutschland darf Jeder vollständig seine Angabe vorbringen; zu Protokoll genommen, wird sie jedem vorgelesen und gefragt, ob es übereinstimmt, dann unterschrieben vom Angeber. Das ist Gerichtsordnung. Aufgepaßt, ihr amerikanischen Gerichtsbeamten, ihr wißt noch lange nicht Alles; bei den Germanen müßt ihr in die Schule gehen, wenn ihr Wahrheit, Recht und Gesetz lernen und praktisch üben wollt. Das war keine Kunst vom Staats-Anwalt, bei der Gerichtssitzung am 5. Feb die Familie Harr so verächtlich und niederträchtig vor dem Publikum darzustellen; aber es stillschweigend zu ertragen. Er wurde so leidenschaftlich, daß Richter Günster ihn zur Ruhe und Bescheidenheit ermahnen mußte. Da er die gekrümmten Hände und verkrüppelten Füße der Frau Harr ihr vorwarf, sei gesagt: sie hat dieselben durch langjährige harte Arbeit bekommen, nicht im Schaukelstuhl, nicht auf der Diebsfährte. Harrs müssen Jahr aus und ein arbeiten, im Sommer und Herbst bestiehlt man sie. Irländer und Welsche, Ungarn und Italiener verringern den Feldertrag; wenn er das Diebsgesindel hinausjagt, deshalb stellt man ihn als einen streitsüchtigen Mann dar; den Louis verurtheilt man zu 25 Thr. Strafe und 2 Monaten Gefängniß, weil er auf seinem Grund und Boden seinen Vater vertheidigte, die Diebsbande verjagte und dem Attentäter seines Vaters eine Kugel nachjagte, die demselben erst nichts schadete; denn drei Tage nachher warf er zur Kurzweil Holzstücke in die Creek unterhalb Sibley und schickte seine Hunde darnach. Warum hat denn der Franzosendoktor und sein Kamerad Louis' Kugel nebst der Instrumentenspitze, die in seinem Schädel abgebrochen sein soll, nicht vorgezeigt; das Beinchen, daß sie vorwiesen, werden sie wohl von einem Vogel entlehnt haben. Hätte er Kugel und Instrumentenspitze im Schädel, dann wäre es aus mit ihm. Es ist allgemein bekannt, daß das gemeine italienische Volk (ein großer Theil desselben) nicht lesen und schreiben kann. Seit in Duryea, Barbertown und Sibley so viel Italiener und Ungarn mit Hülfe der Korporationen sich angenistet haben, werden die Farmer so bestohlen: Sonntag Morgen gehen manche zur Messe, und des Nachmittags aufs Stehlen und Schießen. Unbehelligt führen Viele von Ihnen Revolver und Stilette bei sich.

Auf der Sibley und der Eisenbahn bis Schultheiß Farm, werden Frauen, Kinder sogar Männer verfolgt und beraubt. Manche Hotels und Kneipen sind auch Sonntags offen, daß das Gejohl und Gekrächz der Trunkenbolde mitten in der Nacht gehört wird. Kein Sonntagsgesetz gibts, scheints, auf dem Lande nicht. Die Führung und der Gebrauch der Revolver ist nur dem Louis Harr oder den Deutschen verboten; dem nimmt man ihn ab, dem Angelo Valpo und allen andern nicht. Wo ist die Strafe der fünf Eindringlinge von 25 Th. wegen Grenzüberschreitung? Wo ist die Strafe seines Attentats auf Christ Harr? Die italienischen Gesetzübertreter gehen straflos aus. Durch Meineid bekräftigen sie ihre lügenhaften Angaben. Solche Dummköpfe von Menschen läßt man schwören und die Bibel küssen, aber rechtschaffener Leute Angaben und Zeugnisse verwirft man. Ich kenne ein Gesetzbuch, das älteste und bewährteste in der Welt, es liegt in manchen Gerichtslokalen, die Bibel! Das gehaßte, verspottete und verbotene Ketzerbuch. 2. Mose 20 und Matth. 5 u. s. w. Jesus von Nazareth faßt kurz: „Liebe Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Gemüth und deinen Nächsten als dich selbst." Nun, ihr Staats- und Gerichtsbeamten, ihr Staats- und Rechtsanwälte, in diesem lernet und studieret. Vor dem göttlichen Tribunal, dem Weltenrichter werdet auch ihr erscheinen müssen, um Rechenschaft zu geben. Da wird obiger Staatsanwalt nichts zu sagen wissen, noch zu befehlen haben. Der Aktenstaub auf dem Gewissen gewissenloser und geldsüchtiger Beamten wird abgefegt werden von dem Sturm der göttlichen Gerechtigkeit. Ev. Johannis 22, Vers 15 wird erfüllt werden: „Denn draußen sind die Hunde, Zauberer, Todtschläger, die Abgöttischen und alle die lieb haben und thun die Lügen!"—Flucher, Trunkenbolde und Meineidige werden auch dabei sein. Ihre Heimstätte wird sein in dem Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennt.

Nun ihr 12,000 Deutsche in Scranton und Umgegend und alle rechtlichgesinnten Bewohner, urtheilet selbst über die Sache. Glaubt dem irischen Friedensrichter von Duryea seinen Verleumdungen in Käseblättern nicht. Wählt solche Beamten, die nicht das Geld, sondern Wahrheit und Recht im Auge haben, keine Deutschenhasser.

Gezeichnet von einem Freund der Wahrheit und Recht. Geschrieben in, Vorsicht den Deutschenhassern zur Nachsicht.

Chas. Zang. F. Kapmeyer

Zang & Co.,
Dampf Bottling Werke,
121 Penn Avenue.

Fabrikanten von
Trauben-Soda, Birch-Bier, Sodawasser, Sarsaparilla, Selters-Wasser, Belfast Ginger Ale, Crab Apple Cider.

Lagerbier und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. ☞ Telephon No. 592.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen Silberwaaren 2c. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der neuesten Muster, auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Es wird im Geschäft deutsch gesprochen.

C. W. Freeman,
Blöser Block, Ecke Penn Ave. und Sprucestr